



Und der Dirigent gibt den Takt an. Heinz Strauch leitete seine Musiker mit viel Einfühlungsvermögen.

SPD/GERAS

Heimliches Mitsingen bei Conny Francis

Hohenpeißenberg – Um den musikalischen Nachwuchs braucht sich Hohenpeißenberg keine Sorgen machen. Sowohl die Jugendkapelle „Wonder Brass“ als auch die „Wonder Brass“-Junioren-Band, in der die acht- bis zehnjährigen Nachwuchsmusiker spielen, ist mit jeweils 40 Musikern besetzt. Das gute Zusammenspiel und die Harmonie war beim Frühlingskonzert im voll besetzten

„Haus der Vereine“ zu spüren. Da ließen sich nicht nur Angehörige und Freunde der jungen Musikanten, sondern auch Musikliebhaber – sie kamen bis aus Weilheim und Schongau – zweieinhalb Stunden verzaubern.

Unter der Leitung von Heinz Strauch, der mit viel Einfühlungsvermögen, aber auch mit der nötigen Durchsetzungskraft durchs Programm führte, wurde der

Abend zu einem Erlebnis. Die Großen, unter ihnen wie jedes Jahr Pfarrer Johannes Neudörfer an der Trompete, absolvierten fehlerfrei und mit viel Schwung das Repertoire, das mit einem Les-Humphries-Singers-Medley begann. Beim „Eichengäbch“ hüpfen zur Freude der kleinen Besucher Affen und der Bier-Bäuer mit viel Geise durch den Saal. Doch nicht nur Instrumentale boten die

Hohenpeißberger, die von der jungen Sängerin Sandra Behrens, die mit Kapelle und Dirigent harmonisierte und mit ihrer klaren Stimme den Saal erhellte, begleitet wurde. So animiert, sangen heimlich einige Besucher bei bekannten Melodien wie den von schönen fremden Mann“ von Conny Francis, mit. Erstmals stürmten die Jung-Dirigenten Martina Koller und Michael Dillinger mit leichten Lam-

penfieber vor Publikum auf der Bühne. Nach großem Beifall waren beide sichtlich erleichtert. Wenn auch die Jüngsten noch nicht jeden Ton exakt trafen und beim „Jungbläser-Marsch“, „Forrest Hills“ oder „Only You“ die Feinheiten noch nicht ganz übereinstimmten, war das Publikum demit begeistert von der Spielfreude, dass es eine Zugabe forderte. Auf diese mus-

ten sie jedoch bis zum Schluß etwas besonderes einfallen lassen. Direkt im Saal, harrnah am Publikum, stellte sich der Nachwuchs auf und gab noch eine weitere Kostprobe seines Könnens. Nach zwei weiteren Zugaben der Jugendkapelle und dem gebührenden Beifall der Besucher endete der abwechslungsreiche, musikalische Abend.

Page Beizer